



Die Zollwacht

Soziale Informationszeitschrift des Verbandes der Zollwachebeamten Österreichs



Der Verband der Zollwachebeamten Österreichs
wünscht allen seinen Mitgliedern und Freunden

**ein frohes und friedvolles
Weihnachtsfest**

sowie

**Glück und vor allem Gesundheit im
Neuen Jahr**

Inhalt

| | |
|---|----|
| Ein Wort zur Zeit(ung) (Hampl) | 3 |
| Aus dem Verband | 4 |
| Aus unseren Landesgruppen | 6 |
| Kurstreffen der 50er im „Tal der Almen“ (Schwendigner-Hampl) | 11 |
| Ehrung unserer treuen Mitglieder | 13 |
| Aus dem Dienstleben | 14 |
| Zöllner – mein Traumberuf? (Köfel-Hampl) | 14 |
| Seltsame Zufälle (Schmidt-Hampl) | 16 |
| Unsere Verstorbenen | |
| Wir trauern um | 18 |
| Nachruf | 21 |
| Cheflnsp. i.R. Stefan Bernhart (Hampl) | 21 |
| Oberst i.R. Sebastian Taxauer (Kapfinger) | 22 |
| Alle Jahre wieder (Brigitte Martinek) | 22 |
| Unsere Geburtstagskinder | 23 |



**Redaktionsschluss für die Ausgabe
2023 ist am 31. August 2023**

IMPRESSUM

**Bundesorgan des Verbandes der
Zollwachebeamten Österreichs.**

Herausgeber: Verband der Zollwachebeamten Österreichs in Interessensgemeinschaft mit den Beamten des Zoll- und Finanzdienstes. ZVR-Zahl 465354646

Grafische Gestaltung:
Grafik + Design Claudia Gruber-Feigelmüller, A-3580 Horn,
Mobil: 0664/1621170

Hersteller: Druckerei Ferdinand Berger & Söhne Gesellschaft m.b.H.,
A-3580 Horn, Wienerstraße 80

Redaktionsleitung: Oberst i.R.
RegRat Ferdinand Hampl
(E-mail: f.hampl@kabsi.at),
Vordere Zollamtsstraße 5,
1030 Wien

Richtung des Mediums: Verbandsnachrichten des Verbandes der Zollwachebeamten Österreichs in Interessensgemeinschaft mit den Beamten des Zoll- und Finanzdienstes; Soziale Zeitschrift

Erscheinungsweise: 1 bis 2 mal
jährlich periodisch

Bundesleitung: 1030 Wien,
Vordere Zollamtsstraße 5/2/206,
Tel. 050 233 573399

Bundsvorsitzender: Oberst i.R.
RegRat Ferdinand Hampl
Tel. 050 233 573399

Verbandssekretariat: Frau Brigitta
Martinek, Tel. 050 233 573399,
+43 676 48 38 741,
E-Mail: office@zollwache.at
Dienstag von 9.00 bis 13.00 Uhr,
Mittwoch von 9.00 bis 12.30 Uhr

Pensionistengruppe:
Tel. 050 233 573398

Bankverbindung:
Hypo-Bank Burgenland AG
IBAN: AT74 5100 0865 1302 2000
BIC: EHBBAT2EXXX

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Zustimmung der Redaktionsleitung. Unverkäuflich! Wird nur an Verbandsmitglieder und Behörden abgeben.

Ein Wort zur Zeit(ung)

von **Ferdinand Hampl**, Oberst i.R.



Ach, ichühl' es! Keine Tugend
Ist so recht nach meinem Sinn;
Stets befind' ich mich am wohlsten,
Wenn ich damit fertig bin.
Dahingegen so ein Laster,
Ja, das macht mir viel Pläsier;
Und ich hab' die hübschen Sachen
Lieber vor als hinter mir.

*So ähnlich wie Wilhelm Busch
es sagt – der gerade so alt wäre
wie die Österreichische Zollwa-
che, hätte man sie nicht aus im-
mer noch unverständlichen*

*Gründen im Jahre 2004 aufgelöst – so ähnlich geht es mir,
wenn mich Tag und Nacht der Gedanke verfolgt, du musst
die Zeitung fertigmachen, gesundheitliche Gründe dies aber
verhindern.*

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen, liebe Leser,

glauben Sie mir, es macht mir keinesfalls Spaß hier an dieser Stelle mein Privatleben zu offenbaren. Zu erzählen, dass ich seit Jahren an Morbus Parkinson erkrankt bin und Ihnen zu sagen, dass es eben ganz einfach nicht mehr geht, mit 84 Jahren neben der Tätigkeit als Bundesvorsitzender des Verbandes auch eine Zeitung in diesem Umfang allein zweimal jährlich zu produzieren.

Zumindest den Bundesvorsitz an ein anderes Mitglied des Vorstandes abzugeben war mein Vorschlag zum Verbandstag im vergangenen Jahr. Da aber kein anderes Vorstandsmitglied bereit war zu kandidieren, sagte ich nochmals „Ja“; tat mir und dem Verband aber damit auf Grund des vorher Gesagten nichts Gutes. Zwei Mitglieder aus dem Vorstand versprachen aber, an der Zeitung mitarbeiten zu wollen. Nur eine Mitarbeit ohne sich zumindest ein- oder zweimal im Monat zu treffen und ständig miteinander zu kommunizieren, kann zu keinem befriedigenden Ergebnis führen. Und so hab' ich diese Zeitung eben wieder allein „gemacht“.

Jetzt kennen Sie den einen Grund, warum es in diesem Jahr nur eine Zeitung gibt. Der zweite Grund liegt in der finanziellen Situation des Verbandes. So wie alle, trifft auch den Verband der Zollwachebeamten Österreichs die allgemeine exorbitante Preissteigerung. Unsere Druckerei z.B. teilte uns mit, mit 1. April um 11,7% und mit 1. Oktober die Preise um 8,9% erhöhen zu müssen. Jetzt gibt es noch den Grafiker, das Porto usw. was alles ständig teurer wird. Würden wir die Zeitung im Einzelversand (wie einen Brief) an Sie versenden, käme allein das Porto auf 3 Euro! Und so hat der Vorstand des Verbandes in einer Sitzung einstimmig beschlossen, dass wir mit nur einer Ausgabe der Verbandszeitung „Die Zollwacht“ das Auslangen finden müssen.

Ich kann Sie liebe Mitglieder an dieser Stelle nur ersuchen, Verständnis für diese Vorgehensweise aufzubringen.

Allen Mitgliedern und Freunden des Verbandes der Zollwachebeamten Österreichs, welche Zugang zum Internet haben, darf ich die Homepage unseres Verbandes, kurz und einfach

www.zollwache.at

welche von Gustav Martinek und Thomas Vagovics betreut wird, ans Herz legen. Sie bekommen auf dieser immer das Neueste vom Verband serviert. Beispielhaft darf ich anführen: die Todesfälle (sofern sie dem Verband bekanntgegeben), Ankündigungen von Veranstaltungen, das Statut des Verbandes, eine Fotogalerie, Formulare, eingesendete Berichte von sog. Klassentreffen und Zusammenkünften sowie von mir gestaltet, die „Geschichte der österr. Zollwache seit 1830“ und die „Geschichte der Verbandszeitschrift“.

Und für viele interessant zum Nachblättern, alle von mir redigierten Exemplare der Verbandszeitschrift „Die Zollwacht“; mit dem Exemplar, welches Sie gerade in Händen halten, sind es 37 seit dem Jahre 2004.

Aber einmal muss Schluss sein; ich will Ihnen hier nichts vorjammern, aber die tägliche nicht zu geringe Menge von Medikamenten trägt auch dazu bei, dass ich dem ständigen Druck, rechtzeitig die Zeitung zu liefern und meine Aufgaben zu erfüllen, nicht mehr gewachsen bin. Zwei Operationen unter Vollnarkose an den Lendenwirbeln in den letzten vier Jahren wegen meiner Vertebrostenose trugen ebenfalls ihren Teil dazu bei.

Ich möchte gerne auch weiterhin – so lange es geht und es auch gewollt ist – meine redaktionelle Erfahrung und mein zollhistorisches Wissen in die Gesteuerung unserer Verbandszeitschrift einbringen. Nur den Druck der Verantwortung muss man nach 19 Jahren von meinen Schultern nehmen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Vorstandsmitgliedern für ihre Mitarbeit bedanken und sie eindringlich ersuchen, die Nachfolge zu regeln. Mein ganz besonderer Dank gebührt aber unserem Vorstandsmitglied und Verbandssekretärin, Frau Brigitte Martinek. Ohne ihre Hilfe hätte ich in letzter Zeit so manches nicht mehr über die Bühne gebracht. Dank auch meinem früheren Mitarbeiter und Freund Stefan Bernhart, der uns heuer für immer verlassen hat. Meine Hoffnung, dass alles wieder im Verband in geordneten Bahnen verläuft, ruht auf dem unermüdlich tätigen Gustav Martinek.

Die Schlagzeile in der ersten von mir redigierten Verbandszeitung im Mai 2004 lautete: „Der Verband der Zollwachebeamten wird weiterbestehen!“ Ich sage heute die gleichen Worte; wir brauchen dazu aber Sie liebes Mitglied, Sie und ihre Treue zum Verband.

Hass, als Minus und vergebens,
Wird vom Leben abgeschrieben.
Positiv im Buch des Lebens
Steht verzeichnet nur das Lieben.
Ob ein Minus oder Plus
Uns verblieben, zeigt der Schluss.

Gerade deswegen wünsche ich trotz allem allen Mitgliedern und Freunden des Verbandes der Zollwachebeamten Österreichs ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr 2023. Halten Sie bitte (auch in schlechten Zeiten) unserem Verband die Treue.

Ihr Ferdinand Hampl

Aus dem Verband:

Die Telefonnummern, unter denen Sie den Verband erreichen!

Die Telefonnummer des Verbandes lautet **ohne die Vorwahl 01** aus Österreich

050 233 573399 (Frau Martinek) und
050 233 573398 (Pensionistengruppe),
aus dem Ausland wäre +43 (ohne Null) vorzuzahlen.

Da unser Büro nur Dienstag von 9.00 bis 13.00 Uhr und Mittwoch von 9.00 bis 12.30 Uhr besetzt ist, können Sie in **dringenden Fällen** den Verband an Wochentagen erreichen unter der Nummer

neu – neu **+43 676 48 38 741** neu – neu

Sollten Sie an einem dieser zwei Tage persönlich in das Büro kommen wollen, dann rufen Sie bitte vorher an, denn auf Grund der Corona-Pandemie arbeitet unsere Verbandssekretärin, Frau Martinek zeitweise auf Basis Homeoffice.



Liebes Mitglied

Mitgliedsbeitrag

Liebes Mitglied

Dieser Ausgabe unserer Verbandszeitschrift liegt wieder ein Zahlschein zur Entrichtung des **Mitgliedsbeitrages für das Jahr 2023** in der Höhe von **EUR 20,00** bei.

So leid es uns auch tut, der Mitgliedsbeitrag musste erhöht werden. Es wurde dies mit Stimmenmehrheit beim 15. Verbandstag am 21. August 2021 beschlossen. Und die Preise sind noch weit eklatanter in die Höhe geschneilt, als man damals zu denken gewagt hätte. Besonders die enormen Preiserhöhungen bei Papier treffen unsere Verbandszeitung besonders hart.

Sollten Sie bisher noch nicht dazugekommen sein, den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2022 in der Höhe von EUR 20,00 zu überweisen, dann bedenken Sie bitte, dass unser Verband alle seine Leistungen nur aus dem jährlichen Beitrag unserer treuen Mitglieder leisten kann, da wir keinerlei Subvention bekommen. **Wir danken für Ihr Verständnis.**



Zur Erinnerung: Unsere **Bankverbindung** hat sich **geändert!**

Das Bankhaus Schelhammer & Schattera, wo wir seit Gründung unseres Verbandes unsere Bankverbindung hatten, hat den Eigentümer gewechselt. Daher musste auch unsere Bankverbindung geändert werden und lautet seit dem Jahr 2021 nun:

HYPO-BANK BURGENLAND AG
IBAN: AT74 5100 0865 1302 2000
BIC: EHBBAT2EXXX
Verband der Zollwachebeamten Österreichs

Achten Sie bitte bei der Einzahlung ihres Mitgliedsbeitrages darauf, dass Sie keinen Zahlschein mit der alten Bankverbindung benützen.

Ebenso auch meine Bitte an alle Mitglieder, welche für die Entrichtung des Mitgliedsbeitrages einen **Dauerauftrag** bei ihrem Bankinstitut haben. Bitte vergessen Sie nicht, diesen rechtzeitig zu ändern.



Ankündigung

Weihnachtsfeier der Landesgruppe Wien und der Senioren Wien.

Am Sonntag, dem 11. Dezember um 15:00 Uhr findet die Weihnachtsfeier der Landesgruppe Wien im **Restaurant Napoleon**, Kagraner Platz 33 in 1220 Wien, statt.

Alle Mitglieder und Freunde des Verbandes sind dazu sehr herzlich eingeladen.

Das Restaurant Napoleon erreichen sie mit der Linie U1 bis Kagraner Platz und dann eine Station mit der Straßenbahnlinie 26 bis Kraygasse (Richtung Hausfeldstraße).

Anmeldungen werden telefonisch erbeten unter: 06764838741 und 06603534614.

Jährliche Gedenkstunde in Marchegg

Am 22. Oktober 2022 fand heuer beim Denkmal der Österreichischen Zollwache in Marchegg die jährlich stattfindende Gedenkfeier zur Erinnerung an die verstorbenen Verbandsmitglieder, Kolleginnen und Kollegen, sowie an die Zollwache im Allgemeinen statt. Auf Grund des angekündigten schlechten Wetters war die Gruppe der anwesenden Personen nicht so groß wie in den letzten Jahren. Aber das Wetter hielt tapfer durch und sorgte mit der melancholischen Stimmung für den passenden Rahmen der Kranzniederlegung und der Gedenkminute.

Der Bundesvorsitzende, Oberst i.R. RegRat Ferdinand Hampl gab anschließend in seiner Ansprache nicht nur einen kurzen Überblick über

die Geschehnisse im Verband, sondern auch über die Geschichte der March als Grenzfluss, den Verlauf der Grenze und die Aufgaben der Österreichischen Zollwache.

Als es dann doch zu regnen begann, wurde die Veranstaltung – wie geplant – in einem nahen Gasthaus fortgesetzt. Dort gab es neben Spezialitäten aus der „Grenzlandküche“ auch die ein oder andere Anekdote von damals zu hören.

Sollten Sie nächstes Jahr an der Veranstaltung teilnehmen wollen, sind Sie natürlich gerne eingeladen. Der Termin wird rechtzeitig auf unserer Internetseite www.zollwache.at veröffentlicht.



Die „Getreuen“ vor dem Denkmal am Marchschutzdamm



Landesgruppe Burgenland:

Liebe Verbandsmitglieder im Burgenland

Mitteilung von Richard Kampits

Achtung – Burgenland Nord

Was für 2021 zwar angekündigt, auf Grund der Pandemie aber nicht möglich war, möchten wir am Donnerstag, dem **15. Dezember 2022** nachholen, und zwar beim

Heurigen „Zur Weinlaube“

in der Stiftsgasse 54, in 7123 Mönchhof ab **15:00 Uhr**.

Es soll ein gemütlicher, vorweihnachtlicher Nachmittag im Freundeskreis sein. Herzlich dazu **eingeladen sind alle Mitglieder und Freunde** des Verbandes der Zollwachebeamten Österreichs. **Natürlich auch** solche aus dem

mittleren und südlichen Burgenland und aus Niederösterreich und Wien.



Landesgruppe Niederösterreich:

Der Landesgruppenobmann von Niederösterreich berichtet:

Am Samstag, dem 10. September 2022 haben sich wieder Mitglieder der Landesgruppe Niederösterreich des Verbandes der Zollwachebeamten Österreichs in Drasenhofen bei Kollegen Hubert Bayer in dessen „historischem Zollcontainer“ zum gemeinsamen Gedankenaustausch und zur Ehrung langjähriger Mitglieder des Verbandes getroffen.

Landesgruppenobmann Gustav Martinek gab einen Überblick über die derzeitige Situation



Die Teilnehmer während der Führung durch den Betrieb



Vor dem historischen Zoll-Container

des Verbandes. Selbstverständlich wurden auch Fragen zur Verbandszeitung und anderen Situationen gestellt und beantwortet.

Nach einem von Kollegen Bayer vorzüglich zubereiteten Mittagessen war die Besichtigung einer Plastik & Recycling-Anlage der Firma Puhm, die ihren Sitz in Drasenhofen hat, vorgesehen. Der Betrieb ist einer der größten dieser Art in Österreich.

Wir wurden vom Eigentümer-Ehepaar Gabi und Joachim Puhm empfangen und durch die Betriebsanlage geführt. Gabi Puhm erklärte an Hand der verschiedenen Rohstoffe (im Volksmund alles Plastik genannt) die Sammelanlage bis zum Flaschenrohling. Es war für uns alle eine interessante Erfahrung, vor allem auch im Hinblick auf die kommende Pfandflaschen-Abgabe.

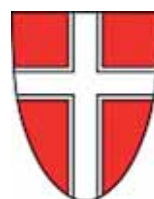
Abschließend wurden wir noch mit Erfrischungsgetränken bewirtet. Den Abschluss bildete zur Erheiterung aller eine Gewichtserfas-

sung auf der Brückenwaage, bei der wir erstaunliche 1830 kg auf die Waage brachten.

Wieder zurück im Zollcontainer, wurde vom Landesgruppenobmann die Ehrung langjähriger Mitglieder vorgenommen.

Bei Kaffee und Kuchen wurde weiter geplaudert und von vielen Teilnehmern die Bitte geäußert, diese Veranstaltung auch im nächsten Jahr wieder abzuhalten.

Gustav Martinek



Landesgruppe Wien:

Der Landesgruppenobmann von Wien berichtet:

Die Landesgruppe Wien veranstaltete für die Mitglieder und Freunde des Verbandes der Zoll-

wachebeamten Österreichs am 30. Juni 2022 einen interessanten Besuch im „Fälschermuseum“ in Wien im 3. Bezirk, dem weltweit einzig echten dieser Art gleich vis-à-vis vom Hundertwasserhaus. Das außergewöhnliche Museum besteht seit dem Jahre 2005.

Aufgrund der Einladung des Landesgruppenobmanns von Wien nahmen 24 Personen an der Führung teil.

Das Privatmuseum ist „klein, aber fein“ und der überaus unterhaltsame Vortrag der Museumsdirektorin gab den Teilnehmern einen Einblick in die Praxis und Abwicklung um die gefälschten Kunstwerke berüchtigter Fälscher, zum Teil – spektakuläre Kriminalgeschichten – sowie auch Unterschiede zwischen Original, Kopie und Fälschungen.

Der Besuch mit den Ausführungen in diesem Museum hat alle Teilnehmer begeistert, vor allem da die Thematik sehr außergewöhnlich ist und durch die Führung für uns Laien erst verständlich gemacht wurde.

Feststeht: Um dieses Museum spannend zu finden, muss man kein Kunstliebhaber sein.

Dieser Besuchs-Tipp kann gerne weiterempfohlen werden, sinnvoll aber, wenn möglich mit einer Führung.

Gustav Martinek



Landesgruppe Salzburg:

Der Landesgruppenobmann von Salzburg berichtet:

Ausflug zum Stiegl-Gut nach Wildshut

Am 11. Mai 2022 war es nach zwei Verschiebungen endlich so weit, einen schon lang gehegten Wunsch der Verbandsmitglieder und des Stammtisches – einen Ausflug zum Stiegl-Gut nach Wildshut zu machen – auch zu verwirklichen.



Mitglieder und Freunde der LdsGrp. Wien im „Fälschermuseum“

Wildshut, eine Katastralgemeinde von St. Pantaleon in Oberösterreich ist gleich nach der Landesgrenze zum Bundesland Salzburg gelegen. Schloss Wildshut, das ursprünglich wahrscheinlich als Burg und später als Jagdschloss gedient hat, war bereits zwischen den Jahren 1402 und 1409 Sitz des Pfleg-(Land) Gerichtes und bestand bis zum Jahr 2002 als Bezirksgericht. Um das Schloss gruppierten sich später ein Amtshaus, Wirtschaftsgebäude, ein Wirtshaus und eine Kleinbrauerei. Anfang des 20. Jahrhundert wurde der Betrieb stillgelegt und 2002 der Betrieb als Stiegl-Gut wiederaufgenommen. Es ist eine Art Sonderbrauerei der Stiegl Brauerei in Salzburg und auf Spezialbiere ausgerichtet.

Das idyllisch gelegene Landgut besteht aus dem Gasthof, der dazugehörigen Brauerei, dem Wirtschaftshof und Gästehaus. Die umliegenden Grundstücke werden zur Bewirtschaftung der Bio-Produkte für die eigene Erzeugung genutzt. Hier wird noch Urgetreide, aber auch ein Teil des Hopfens gezogen. Weitere Produkte kommen aus der umliegenden naturnahen landwirtschaftlichen Region. Es gibt im Gut natürlich auch einen Krämerladen, wo man die

selbst erzeugten Produkte (wie z.B. Brot und Grammeltschmalz) erstehen kann.

Los ging der Ausflug um 11:00 Uhr mit der Lokal / S-Bahnfahrt über Oberdorf nach Wildshut, das man nach ca. einer Stunde Fahrzeit erreicht. Allerdings eine kleine Haltestelle, die man leicht übersehen kann, wenn man nicht rechtzeitig den Halt-Türöffner drückt. Nach einer ca. zehnminütigen schönen Wanderung erreicht man das Stiegl-Gut. Nach einer kurzen, unserer Orientierung dienenden Besichtigung des Areals, ließen wir uns einen passenden Platz für acht Personen zuweisen. Als Erstempfehlung wurden uns verschiedene Spezialbiere angeboten wie: „Sommerliebe“, „Gmahde Wiesn“, „Sortenspiel“ oder „Männerschokolade“, welche wir im Laufe des herrlichen Mittagessens (mit allerdings etwas gehobenen Preisen) verkosteten. Es wurde uns auch eine Führung durch die Brauerei angeboten, aber als ausgebildete Zöllner im Zolltarif und den Verbrauchsteuern war uns noch vieles in Erinnerung. Nach einem fast zweieinhalbstündigen unterhaltsamen Beisammensein und einem Fototermin verabschiedeten wir uns wieder bei guter Laune von dem lieblichen Gut.



Fröhlich gestimmt beim Mittagstisch



Bei der Verkostung des Gerstensaftes

In der Grenzstadt Oberndorf, bekannt durch die die „Stille Nacht-Kapelle“, machten wir noch einen Stopp und besuchten das seinerzeitige Zoll-und Grenzgebäude, wo sich nun ein Café befindet, in dem wir noch einen Kaffee

mit Beilage genossen. Um ungefähr 17:00 Uhr kamen wir wieder gesund und etwas müde zurück nach Salzburg und freuten uns noch lange über den wunderschönen Ausflug.

Hermann Jamek



Der Obmann der Landesgruppe Salzburg wünscht allen Verbandsmitgliedern ein

„Frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, zufriedenes Neues Jahr 2023“.

Hermann Jamek



37. Kurstreffen der 50er im „Tal der Almen“

Gemeinschaftsarbeit von Gerlinde und Hans Schwendinger sowie Ferdinand Hampl

Wie im vergangenen Jahr versprochen – zwar nicht mit dem Rütli-Schwur sondern dem „Karren-Schwur“ – luden zur Frühlingszeit Gerlinde und Hans Schwendinger verschwörerisch zum 37. Klassentreffen der 50er, nein, nicht ins „austria superior“ sondern ins Salzburger Land nach Großarl, in das „Tal der Almen“.

Und Unterkunft vom 29. Juni bis 1. Juli 2022 sollten wir finden im „Hotel Johannahof“, einem Hotel im Ortsteil Unterberg, das schon auf den Fotos die Gerlinde und Hans ins Netz stellten, Lust auf das Tal der Almen machte.

Und die Anmeldungen zum Treffen von folgenden „Fünfigern“ flatterten Gerlinde und Hans schon bald ins Haus: Kaspar Nesensohn, Rudolf Brunner, Hans Unterguggenberger, Karl Walter, Johann Kreulitsch, Herbert Zojer, Otto Kathan, Sepp Lugger, alle mit ihren Partnerin-

nen und Harald Benedikt. Natürlich dabei auch die Einlader Gerlinde und Hans Schwendinger. Und mancher wird sich fragen, warum waren diesmal Ilse Schmid und Wolfgang Vikoler nicht dabei? Nun, auf der etwas verlängerten Anreise erwischten sie in Zell am See, kurz vor dem Ziel, noch den CORONA Virus und drehten selbstverständlich sofort um. Ferdinand Hampl und Rudolf Havelka mit ihren Partnerinnen mussten aus gesundheitlichen Gründen auf eine Teilnahme verzichten; Hermann Breithuber aus zeitlichen und Kathi Posch und Rosmarie Winkler aus fahrtechnischen Gründen.

Am Anreisetag herrschte entgegen dem Sonnenschein auf den Fotos von Großarl im Tal der Almen leider Schlechtwetter, von Hans Schwendinger als Regen bezeichnet. Und an



Die 50er auf dem Weg zur Alm



Die 50er lieben die Gemütlichkeit

Stelle des geplanten Spazierganges durch den Ort nach der Begrüßung im Hotel, sprang der Besitzer des Johanneshofes, der Hotelier Lorenz Laireiter in die Bresche und erzählte gekonnt über die Geschichte Großarls und des Tals der Almen.

Nach einem fulminanten Frühstück stand am nächsten Tag eine sogenannte Almwanderung am Programm. Vom Hotel weg fuhren wir mit Taxis in angenehmer Fahrt hinauf bis zu einer Umkehre in der Nähe der Unterwandalm. Diese erreichten wir nach ca. 20 Minuten und da man Almen keineswegs links liegen lassen sollte, hielten wir hier kurz Einkehr.

Von dort ging es weiter über die Karseggalm zur Breitenwandalm, wo das wohlverdiente Mittagessen eingenommen wurde. Anschlie-

ßend genoss man noch die herrliche Aussicht und dann ging es zurück nach Großarl in unsere Unterkunft.

Nach einer kurzen Zeit zur erforderlichen Regeneration trafen wir uns zum Abendessen und anschließend wurde wie jedes Jahr beim „gemütlichen Abend“ nicht nur über die Wehwechen und Begleiterscheinungen der natürlichen Alterung der 50er gesprochen, sondern auch über die letzten Treffen. Und es wurde der Wanderpokal an den nächsten Ausrichter des Kurstreffens in feierlicher Form übergeben.

Und es ist dies Sepp Luggler aus dem schönen Obertilliach im Osttiroler Lesachtal. Und alle, die noch mobil genug sind, freuen sich sicherlich schon auf ein erstklassig ausgerichtetes Klassentreffen von Sepp und Irmi Luggler.



Ehrung unserer treuen langjährigen Mitglieder



Der Verband der Zollwachebeamten Österreichs in Interessensgemeinschaft mit den Bediensteten der Zoll- und Finanzverwaltung dankt folgenden Mitgliedern

für ihre 60-jährige Treue:

ADir. i.R. RegRat BIRNGRUBER Hermann, Linz
CheflInsp. i.R. EMICH Helmut, Wien
ADir. i.R. RegRat FISCHER Otto, Salzburg
GrpInsp. i.R. LICHTENAUER Erwin, Julbach
CheflInsp. i.R. MAIER Erwin, Bleiburg
CheflInsp. i.R. MUSSNIG Friedrich, Bad-Bleiberg
KtrlInsp. i.R. STELZMÜLLER Josef, Schärding
RevInsp. i.R. STRASSL Josef, Ingling
FOInsp. i.R. WEIGL Franz, Linz
BezInsp. i.R. WESSELY Stefan, Wien
Oberst i.R. ZLABINGER Erwin, Eggern

für ihre 50-jährige Treue:

ADir. i.R. Hofrat FLECKL Erich, Bernhardsthal
GrpInsp. i.R. FRANK Franz, Zurndorf
ADir. i.R. HARNISCH Herbert, Wien
AbtInsp. i.R. HARTL Roman, Gramastetten
ADir. i.R. RegRat HERMENTIN Richard, Leibnitz
AbtInsp. i.R. ISOPP Otto, Lavamünd
GrpInsp. i.R. MITTERER Hermann, Mariastein
ADir. i.R. NOVAK Peter, Vösendorf
ADir. i.R. RegRat PRETZNER Alois, Langenzersdorf
ADir. i.R. ROBL Hermann, Wien
Frau SCHMIDT Ingrid, Wien
BezInsp. i.R. STRÖMPFL Siegfried, Hermagor

für ihre 40-jährige Treue:

KtrlInsp. i.R. ASCHER Helmut, Moschendorf
FOInsp. BRAUNER Franz, Tattendorf
BezInsp. HAMPL Günter, Rannersdorf
FOInsp. HASENGST Albert, Krems
ADir. HOCHLEITNER Franz, Wien
ADir. KADEN Peter, Puchberg am Schneeberg
ADir. SABLATNIK Rudolf, Ludmannsdorf
ORev. i.R. STÖCKELMAYER Josef, Schleimbach
AbtInsp. JORDAN Hubert, Halbturn
Amtsrat i.R. NOCKER Michael, Sillian / Ostt.
GrpInsp. i.R. UNTERBERGER Heinz, Kramsach
ADir. LERCHER Gerhard, Ebbs
BezInsp. MÜLLER Manfred, Koblach
FOInsp. i.R. OLIPITZ Albin, Maria Elend
ADir. i.R. SCHÄRMER Hermann, Langkampfen

RevInsp. SCHLAGER Herwald, Pfaffstätt
BezInsp. i.R. SCHLÖGL Josef, Pilgersdorf
BezInsp. WAIBEL Georg, Götzis
KtrlInsp. i.R. SEELEITNER Friedrich, Thiersee
ADir. DEUTSCH Karl, Minihof-Liebau
RevInsp. LEHNER Martin, Hadersdorf / Kamp
RevInsp. MAYR Josef, Straßwalchen

für ihre 30-jährige Treue:

GrpInsp. BINDER Markus, Jennersdorf
Hofrat i.R. Dr. BLASINA Johann, Wien
ADir. HÖDL Martin, Stegersbach
FOInsp. JOST Franz, Heiligenkreuz i.L.
BezInsp. PRAMSTALLER Manfred, Obernberg am Brenner
ADir. i.R. Hofrat SCHANDL Peter, Wien
Oberrat i.R. Mag. SCHOPF Ludwig, Wien
FOInsp. i.R. URBAN Edwin, Klagenfurt am Wörthersee
Hofrat i.R. Dr. HUBER Robert, Viktring
CheflInsp. i.R. LINDNER Harald, Leonding
Herr EGGER Michael, Drobollach
ADir. KLOIBER Achim, Neuhaus am Klausenbach
ADir. KNOPF Roland, Wulkaprodersdorf
RevInsp. PETÖ Ronald, Unterwaltersdorf
ADir. SCHERWITZL Josef, St. Jakob im Rosental

für ihre 20-jährige Treue:

Frau EDER Anna, Wien
Herr PELZL Peter, Pfaffstätten
Herr TRASCHITZGER Heinz, Klagenfurt
FOInsp. ORASCH Claudia, Ebenthal
Herr MORIANZ Johann, Ettendorf
Herr PERDACHER Arnulf, Klagenfurt
ADir. PREISL Johann, Wien
Herr WEIGL Johann, Maria Rain
ARat Ing. ZLABINGER Monika, Wien
Herr KÖBERL Stefan, Texing
Frau PETUTSCHNIG Anneliese, Klagenfurt
ADir. RegRat LAMPNER Sonja, Ebenfurth
Herr HARTER Siegfried, Ferlach
FOInsp. i.R. NOVOSZEL Eva, Eisenstadt
Herr SCHLEMITZ Johann, Ferlach

für ihre 10-jährige Treue:

ChefInsp. i.R. BAUMANN Peter, Ehrenhausen
ADir. GARTLER Günther, Wien
Herr HOLZAPFEL Stefan jun., Mönchhof
OSR HUPFER Edith, Pamhagen
ADir. POGELSCHEK Martin, Villach
ADir. i.R. PREINER Albert, Illmitz
Frau PROHASKA Leopoldine, Ulrichskirchen
BezInsp. i.R. ROIDER Josef, Wals
Herr ROIDER Marc, Grödig

Oberrat SATTLER Ernst, Maria Rain
AbtInsp. i.R. ZEHETMAYER Heinrich, Puch
Herr HERICS Bernhard, Schandorf
Herr FILIP Johannes N., Wien
ADir. PASSENEGG Andreas, Rosegg
ChefInsp. i.R. AIGNER Helfried, Salzburg
Frau LÖFFLER Charlotte, Deutsch-Wagram
FOInsp. i.R. SCHMIDINGER Hans, Grödig
ADir. ZEBEDIN Christof, Arnoldstein
Frau SCHINAGL Johanna, Pulkau

Aus dem Dienstleben . . .

Zöllner – mein Traumberuf

Bericht von Ferdinand Hampl

Als ich im vergangenen Jahr bei der Zusammenstellung unserer Geburtstagsliste für die Verbandszeitung auf den Namen „Franz Köfel“ stieß, der am 26. Februar 2022 seinen 75. Geburtstag feiern würde, dachte ich natürlich sofort an das nicht ganz alltäglich verlaufene Leben dieses Kollegen und Freundes aus Tirol. Er, der Multi-Leserbriefschreiber der Kronen-Zeitung, würde doch sicherlich aus seinem ereignisreichen Leben auch etwas für „Die Zollwacht“ zu berichten wissen.

Lesen wir aber zuerst auszugsweise, was Manfred Hassl, Redaktionsleiter bei den Regionalmedien von ihm zu berichten wusste:

Nach rund 22 Jahren Gemeinderatstätigkeit in der Marktgemeinde Völs (grenzt an die Landeshauptstadt Innsbruck) hat sich GR Franz Köfel (Fraktion Franz Köfel & Team) nun dazu entschlossen, seine politische Funktion mit Ende dieser Periode an den berühmten „Nagel“ zu hängen und sein Team aufzulösen.

„Im Rückblick bin ich damit, was ich in all den Jahren zumeist als „Einzelkämpfer“ erwirken und erreichen konnte, zufrieden,, bilanziert Franz Köfel. „Im Leben hat alles ein Ablaufdatum; mein 75. Geburtstag ist ein schöner Anlass, mir endgültig mehr Ruhe zu gönnen“.

Ausgezeichnet wurde er über Beschluss der Landesregierung mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol.

Aber langsam, was hat das alles mit der Österreichischen Zollwache zu tun? Was mit dem Dienstleben? Und beginnen wir doch im Frühling und nicht im Herbst.



Franz Köfel, wie man ihn kennt

Feststeht für mich, dass es wenig so vielseitig interessierte und auch so umtriebige Menschen wie diesen Franz Köfel gibt, den ich so ziemlich am Anfang meiner Tätigkeit als Hauptlehrer an der Bundes Zoll- und Zollwachsule in die Geheimnisse des Zolltarifs und der Warenkunde einweihen durfte. Und wenn man ihm nach Dienstschluss beim Solo-Training im Hofe der alten Rennwegkaserne zusah, dann begann man zu verstehen, was der Begriff „hartes Training“ eigentlich bedeutet.

Aber beginnen wir am Ende der 40er Jahre; aufgewachsen ist Köfel in Klagenfurt, dort erlernte er das Handwerk des Installateurs, ging dann zum Bundesheer und machte – so erzählt uns ein Bericht in der KRONE – in der Hainburger Au eine dreimonatige „Ranger-Ausbildung“.

„Es war verdammt hart – wir mussten in 12 Wochen das Erlernen, wofür sie heute ein Jahr Zeit haben. Zum Überlebenstraining wurden wir mit dem Fallschirm abgesetzt, hatten nur ein Messer, Brennspritus, Tabletten zum Desinfizieren des Wassers, Feuer und Salz mit. Die Nahrung war natürlich nicht die beste, ich aß auch Schlangen und Baumrinden . . .“

Nach dem Abrüsten ging Franz zur Berufsfeuerwehr, befasste sich dort mit gefährlichen Chemikalien – aber nur sieben Monate, ehe er über die Justizwache in Innsbruck in den Dienst der Österreichischen Zollwache trat.

Zöllner war ich jahrzehntelang und ich war es gerne. Eine lange Zeit, in der ich viele schöne Stunden erleben durfte. Begonnen habe ich meinen Dienst bei der Zollwache im Außen- und Streifendienst bei der Zollwachabteilung Gries am Brenner und beim Zollamt Brennerpass (meiner zweiten Tiroler Heimat), wo ich auch am Brenner-Bahnhof dienstverwendet wurde.

Aus dieser Zeit fällt mir eine Geschichte ein, die ich wohl nie vergessen werde. Wir hatten Streifendienst vorgeschrieben und stellten um Mitternacht am Sattelberg Rinderschmuggler. Die verschwanden blitzartig, und uns blieben die Kühe. Also mussten wir die Tiere ins Tal nach Gries treiben. Eigentlich haben uns die Kühe getrieben . . .

Das war auch die Zeit, als der Gewichtheber Franz Köfel („Ich war fünfmal Tiroler Meister und hielt in meiner Klasse alle Tiroler Rekorde“) zum Bobsport kam – als eiskalter Schieber.

„Nach ein paar Anschubtrainings war ich gleich der Schnellste, meine Schnellkraft war unschlagbar. Jahrelang hatte ich mit meiner Mannschaft am Start immer die beste Zeit – sie nannten uns die „Start-Weltmeister“. Leider haben wir die Zeit nicht bis ins Ziel gebracht.“ Bis auf einmal: 1978 in Igls, bei der Viererbob-Europa-Meisterschaft. „Haushohe Favoriten waren die Bobs von DDR I und DDR II“.

Nach vier Läufen aber war die Mannschaft mit Franz Köfel Europameister und nahm die Goldmedaille in Empfang.

Mit zwölf Staatsmeistertitel und einer zehnjährigen Zugehörigkeit zur Nationalmannschaft im Zweier- und Viererbob qualifizierte sich Köfel dreimal für die Olympischen Winterspiele (1976 in Innsbruck, 1980 in Lake Placid und 1984 in Sarajevo) als einer der stärksten Schieber und natürlich auch Bremser im Bob bekannter Piloten wie Walter Delle Karth, Fritz Sperling usw.



Da werden Kräfte frei

Um das zu erreichen gab es jährlich acht Wochen unbezahlte Dienstfreistellung (das Gehalt wurde aber vom Unterrichtsministerium später refundiert), den eigenen Erholungsurlaub, Zeitausgleich und etwas Entgegenkommen bei der Dienstplanung.

*Nun, am 26. Februar 2022 vollendete ich mein 75. Lebensjahr, Anlass genug, um auf **mein bisheriges bewegtes Leben** zurückzublicken und Bilanz zu ziehen. Ein wichtiger Lebensabschnitt dabei war mein Berufsleben als Installateur, ausgebildeter Umwelttechniker im zweiten Bildungsweg, Berufsfeuerwehrmann, UN-Soldat, Justizwachebeamter und ab dem Jahre 1973 Zollwachebeamter.*

Franz Köfel war aber immer auch politisch, vor allem als Gemeinderat in Völs tätig. Und er schwieg auch nicht, wenn es einmal gegen die Interessen seiner Richtung ging. Vor etlichen Jahren verfeuerte ein Pilot am Innsbrucker Flughafen im Stand zwei Tonnen Kerosin, weil die Maschine eben um diese zwei Tonnen zu



Viererbob Österreich II mit Pilot Fritz Sperling (links vorne Franz Köfel)

schwer beladen war. Weder der Flughafen noch die Behörde noch die Innsbrucker Politiker sind wegen dieser Umweltverschmutzung aus rein wirtschaftlichen Gründen eingeschritten.

„Ich habe sofort Anzeige erstattet“, erzählt Köfel nicht ohne Stolz. „Das hat Wellen geschlagen; sogar zwei englische Zeitungen haben sich wegen dieser Geschichte bei mir gemeldet“.

Oder der „Fall“ mit einer Mutter von drei Kindern, deren Job bei der Post wegrationalisiert wurde und die man gleichzeitig aus der Unternehmenswohnung werfen wollte. „Kein Politiker in Tirol wollte etwas dagegen tun. Ich bin eingeschritten und nach einem bürokratischen Hürdenlauf über eineinhalb Jahre bis hinauf zum Sozialminister Hundstorfer konnte der Frau geholfen werden.

Wie schon erwähnt, begann meine Laufbahn bei der Österreichischen Zollwache am Brenner.

Von dort wurde ich dann zur Zollwach-Abteilung „Zollfreizone“ nach Hall in Tirol versetzt, von wo ich in weiterer Folge für die letzten fünfzehn Jahre meiner Dienstzeit ins damalige Grenzreferat der Finanzlandesdirektion für Tirol kam und auch am Zollamt Flughafen Innsbruck aushalf, wenn Not am Manne war.

Gerne denke ich an all diese vielfältigen und interessanten Zollwache-Tätigkeiten, wie auch an die Hochgebirgs- und Schikurse an unserer Hochgebirgsschule Jamtal zurück. Ebenso an die Übertragung der Kontrollen nach dem Kraftfahrzeuggesetz, sowie der Kontrollen der Gefahrgut-, Abfall- und Tiertransporte uäm. während unserer letzten Bestandsjahre durch den Gesetzgeber, die von der Österreichischen Zollwache bravurös und zusätzlich zu den zollamtlichen und grenzpolizeilichen Agenden wahrgenommen wurden.

Seinem Motto „Zu wenig wissen kann man schnell einmal, zuviel dagegen nie“ folgend, hat Franz so manche Zusatzqualifikation erwor-

ben. Denken wir nur daran, dass er im **2. Bildungswege** die Ausbildung zum **Umwelttechniker** (Sprengemeister, Recycling- und Entsorgungstechniker) erfolgreich abschloss. Und all sein Wissen darüber als Spezialist für Gefahrgut bei der Österreichischen Zollwache einbrachte.

Zu Recht vom Zollwach-Revisor zum Chefinspektor!

Ich denke aber auch an unsere ausgeprägte Kameradschaft und unser gutes Betriebsklima innerhalb unseres Wachkörpers, wofür wir von den übrigen Exekutivwachkörpern stets beneidet wurden. Wenn ich nun manchmal über den Brenner ins benachbarte Südtirol fahre und dabei ab und zu unsere italienischen Kollegen der Guardia di Finanza bei ihren dienstlichen Tätigkeiten beobachten kann, mit denen wir immer in Freundschaft zusammenarbeiteten und verkehrten und die es im Gegensatz zu uns geschafft haben, auch in der EU zu „überleben“, überkommen mich Wehmut und Erinnerungen an unseren schönen und angesehenen Beruf; Erinnerungen, die mir niemand nehmen kann. Begonnen als prov. Zollwach-Revisor am Brenner und als Chefinspektor in den Ruhestand getreten in Innsbruck.

Geblieben von alledem ist uns noch unser Zusammengehörigkeitsgefühl und der Verband der Zollwachebeamten Österreichs als unsere Interessensvertretung und unser Sprachrohr sowie die Gewissheit, dass wir einen vielseitigen und für die damalige Zeit wichtigen Beruf ausüben durften. Einen Beruf, der sogar schon in der Bibel Erwähnung findet.

Verfasst von Ferdinand Hampl auf Grund von Erzählungen von Kollegen, von Berichten in der KRONEN-Zeitung und in regionalen Printmedien sowie Aufzeichnungen von Franz Köfel selbst.

Seltsame Zufälle

Als Zollwachebeamter mit mehr als 40 Dienstjahren, sowohl im Streif- als auch im Zollamtsdienst, erinnert man sich, wenn der meist lang ersehnte Ruhestand endlich eintritt, an viele im Dienst erlebte Begebenheiten. So auch Abt-Insp. i.R. Josef Schmidt aus Nickelsdorf im Burgenland, Jahrgang 1940, der im Jahre 1961 in den Dienst der Zollwache bei der Zollwachabteilung Mörbisch trat, dann in Deutsch Jahrdorf seinen Dienst verrichtete und 1963 zur

Zollwachabteilung, bzw. zum Zollamt Nickelsdorf versetzt wurde.

Er kam damit meiner ständigen Bitte um Kurzgeschichten aus dem Dienstleben für unsere Verbandszeitung „Die Zollwacht“ nach, wofür ich mich nochmals herzlich bedanken möchte. Kollege Schmidt schrieb mir damals:

Nachstehend übermittle ich Ihnen einen Zeitungsbericht, welcher sich zu meinem 50. Geburtstag am 13. März 1990 beim Zollamt Nickelsdorf während

meiner Abfertigungstätigkeit zugetragen hat, zwecks eventueller Veröffentlichung in der Zeitschrift „Die Zollwacht“.

Ich wurde damals von den Journalisten Eder und La Garde von der Tageszeitung Kurier fotografiert und befragt und sie berichteten im KURIER am 14. März 1990 auf Seite 18 folgende Begebenheit:

Rumänin gebar Baby im Zollhaus

Der Storch kam um 14 Tage zu früh – und da bewiesen Zollwachebeamte vom Grenzübergang Nickelsdorf ihre Kunst in allen Lebenslagen. Eine junge Rumänin, die ihrem vor wenigen Tagen nach Österreich geflüchteten Freund nachreisen wollte, wurde im Zollamt Nickelsdorf Mutter. Genau zwei Wochen zu früh, wie die 19-jährige Friseurin Daniela Cinca dem KURIER erzählte. Mutter und Kind kamen ins Krankenhaus Kittsee, sie sind wohlauf.

„Baby, Baby“, rief knapp nach zwei Uhr morgens die Frau einem jungen Zollwachebeamten zu, der gerade den aus Rumänien kommenden PKW abfertigen wollte. Der Beamte warf einen Blick in den Fond des Wagens und war baff. Blitzschnell wurde Gruppeninspektor Josef Schmidt verständigt, der gerade einen LKW abfertigte.

Schmidt sprang in seinen PKW und holte aus Nickelsdorf eine Rotkreuz-Schwester und die Hebamme aus den Federn. Ein weiterer Zollwachebeamter, Bezirksinspektor Franz Szoka, alarmierte die Gemeindeärztin. Innerhalb weniger Minuten trafen alle ein.

Auf einem Schreibtisch im Zollamt wurde das Mädchen – es soll Anna-Maria heißen – fachgerecht abgenabelt und für die Reise mit der Rettung nach Kittsee fertiggemacht.

Gruppeninspektor Schmidt: „Das war für mich eine riesige Freude – gerade zu meinem fünfzigsten Geburtstag“.

Der Vater des Kindes, der 27-jährige Sägewerksarbeiter Floria, weiß noch gar nichts von seinem Glück. Der Rumäne ist möglicherweise im Flüchtlingslager Traiskirchen untergebracht – wo genau, weiß die junge Mutter nicht.

Diese Geschichte brachte ich unter dem Titel „Aus dem Dienstleben“ in der Ausgabe „Herbst 2010“ unserer Verbandszeitschrift „Die Zollwacht“. Und das war es dann wohl auch! Seit der Veröffentlichung dieser Geschichte in der Verbandszeitschrift sind zwölf Jahre vergangen und es wird sich kaum mehr einer unserer Leserinnen oder Leser daran erinnern.

Aber es gibt eben auch Zufälle! Und so bekam ich am 14. März 2022, also vor etwa einem halben Jahr folgendes Mail:

Guten Tag! Mein Name ist Anna Maria Reitterer (früher Anna Maria Cinca).

Da ich vor ein paar Jahren geheiratet habe, trage ich den Namen Cinca nicht mehr. In ihrer Ausgabe von „Die Zollwacht“ im Herbst 2010 auf der Seite 10 ist ein kleiner Ausschnitt aus meinem Leben.

Da ich gestern Geburtstag hatte, war dies natürlich wieder das Thema. Ich wollte mal nachfragen, ob Sie vielleicht in Kontakt sind mit Herr Abtlnsp. Josef Schmidt.

Und ob Sie mir sagen könnten, wie es ihm geht? Danke! Liebe Grüße Reitterer Anna Maria

Natürlich „könnte“ ich; aber da gibt es ja den Datenschutz. Also rief ich Kollegen Schmidt an und fragte ihn, ob ich seine Telefonnummer weitergeben darf, er freute sich darüber und stimmte zu. Und ich bekam als Antwort folgendes Mail:

Sehr geehrter Herr Hampl,

vielen Dank für Ihre Hilfe. Ich habe soeben mit ihm telefoniert. Es hat mich sehr gefreut mit ihm zu reden.

Vielen Dank! Anna Maria Reitterer

Am 24. Mai 2022 schrieb mir wiederum Kollege Josef Schmidt ein Mail mit auszugsweise folgendem Inhalt:

Die Familientreffung ist auf Wunsch von Frau Anna Maria Reitterer (Cinca), welche am 13. März 1990 bei der Einreise ihrer Mutter beim Grenzzollamt Nickelsdorf zur Welt gekommen ist, zustande gekommen. Die Familien Reitterer, Cinca und Schmidt haben sich am 21. Mai 2022 um 13:30 Uhr beim Parkplatz des Motels Dörner bei der Autobahnabfahrt Nickelsdorf getroffen.

Nach herzlicher Begrüßung begaben wir uns zum Grenzzollamt Nickelsdorf. Die Mutter, Frau Daniela Cinca konnte sich noch dunkel an das Zollamtsgebäude erinnern. Das Gebäude konnte aber nicht betreten werden, da es versperrt war und derzeit von der Polizei genutzt wird.

Es wurde vereinbart, diese Familientreffen öfters durchzuführen. Nachstehend angeführte Personen haben an der Zusammenkunft teilgenommen:

Daniela Cinca (Mutter von Anna Maria), Anna Maria Reitterer (Tochter von Daniela), Mann und ihre zwei Söhne, sowie Hedwig und Josef Schmidt.

Knapp zwei Monate später sandte mir Kollege Josef Schmidt folgendes Mail:

Am 22. Juli 2022 um 14:00 Uhr hat Frau Anna Maria Reitterer in der röm. kath. Pfarrkirche in Groß Ebersdorf geheiratet.

Zu der kirchlichen Trauung waren meine Ehegattin und ich eingeladen. Es wurden weitere Familientreffen vereinbart.

Auch ich sandte an Kollegen AbtInsp. i.R. Josef Schmidt noch ein Mail: Danke für deine Mails und vor allem Dank für dein Handeln. Nicht nur, dass Du eine Tat der Menschlichkeit mit deinem Handeln vor mehr als 32 Jahren gesetzt hast, hast du zum guten Ruf der Österreichischen Zollwache einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Durch deinen Beitrag über das Geschehen am Grenzzollamt, welchen ich in unserer Verbandszeitschrift veröffentlichen konnte, konnte es zu diesem völkerverbindenden Treffen kommen.

Nochmals vielen Dank und alles Gute wünscht dir Ferdinand Hampl

Unsere Verstorbenen

Wir trauern um . . .

Herrn Mag. Andreas **PFALLER**

Wien, gestorben am 22. November 2019 im 43. Lebensjahr

Frau Eva **MUSIL**

Wien, gestorben am 24. Mai 2020 im 76. Lebensjahr

ChefInsp. i.R. Gerhard **SCHABHÜTTL**

Inzenhof / Bgld., gestorben am 21. Oktober 2020 im 71. Lebensjahr

AbtInsp. i.R. Josef **FEND**

Möggers / Vlb., gestorben am 27. Jänner 2021 im 94. Lebensjahr

Amtsdirktor i.R. Franz **KAISER**

Gedersdorf / NÖ., gestorben am 29. Jänner 2021 im 94. Lebensjahr

GrpInsp. i.R. Karl **PIRCHNER**

Innsbruck, gestorben am 22. Februar 2021 im 99. Lebensjahr

Amtsrat i.R. Josef **MOLCAR**

Wien, gestorben am 5. November 2021 im 101. Lebensjahr

AbtInsp. i.R. Josef **DENKMAYR**

Obernberg / Inn, OÖ., gestorben am 11. November 2021 im 91. Lebensjahr

ADir. i.R. Regierungsrat Siegwald **ISOPP**

Maria Saal / Ktn., gestorben am 21. November 2021 im 84. Lebensjahr

ChefInsp. i.R. Johann **HOLZMAYER**

Wien, gestorben am 29. November 2021, im 88. Lebensjahr

FOInsp. i.R. Franz **GERSTENMAYER**

Bad Sauerbrunn / Bgld., gestorben am 7. Dezember 2021 im 72. Lebensjahr

BezInsp. i.R. Wilhelm **HUCK**
Freinberg / OÖ., gestorben am 12. Dezember 2021 im 84. Lebensjahr

AbtInsp. i.R. Emil **ENGLER**
Salzburg, gestorben am 24. Dezember 2021 im 94. Lebensjahr

GrpInsp. i.R. Gerhard **HÖCHTL**
Salzburg, gestorben am 24. Dezember 2021 im 88. Lebensjahr

AbtInsp. i.R. Gustav **LEDERER**
Wien, gestorben am 24. Dezember 2021 im 92. Lebensjahr

GrpInsp. i.R. Rudolf **GRÜLL**
Freistadt / OÖ., gestorben am 2. Jänner 2022 im 97. Lebensjahr

BezInsp. i.R. Josef **GIGL**
Riefensberg / Vlb., gestorben am 23. Jänner 2022 im 75. Lebensjahr

ADir. i.R. Regierungsrat Richard **KAMPITS**
Kobersdorf / Bgld., gestorben am 27. Jänner 2022 im 89. Lebensjahr

ChefInsp. i.R. Stefan **BERNHART**
Wien, gestorben am 31. Jänner 2022 im 80. Lebensjahr

GrpInsp. i.R. Erwin **RAITHOFER**
Kittsee / Bgld., gestorben am 2. März 2022 im 83. Lebensjahr

AbtInsp. i.R. Wilhelm **MILKOWITSCH**
Rechnitz / Bgld., gestorben am 4. März 2022 im 84. Lebensjahr

ADir. i.R. Regierungsrat Ernst **NEUWIRTH**
Maria Enzersdorf / NÖ., gestorben am 5. März 2022 im 80. Lebensjahr

Amtsrat i.R. Albert **ZUPAN**
Traun / OÖ., gestorben am 10. März 2022 im 85. Lebensjahr

AbtInsp. i.R. Karl **TAUMBERGER**
Lavamünd / Ktn., gestorben am 13. März 2022 im 86. Lebensjahr

AbtInsp. i.R. Hermann **ROHR**
Villach / Ktn., gestorben am 22. März 2022 im 92. Lebensjahr

Amtsdirektor Rudolf **REITTER**
Wien, gestorben am 30. März 2022 im 63. Lebensjahr

AbtInsp. i.R. Franz **HÜTTER**
Deutsch Jahrndorf / Bgld., gestorben am 1. April 2022 im 91. Lebensjahr

Amtsdirektor i.R. Friedrich **BECKER**
Anif bei Salzburg, gestorben am 6. April 2022 im 95. Lebensjahr

BezInsp. i.R. Karl **SIMPERL**
Feldkirch / Vlb., gestorben am 13. April 2022 im 92. Lebensjahr

AbtInsp. i.R. Josef **NIGG**
Kennelbach / Vlb., gestorben am 26. April 2022 im 85. Lebensjahr

Amtsdirektor i.R. Regierungsrat Ing. Egon **GERSTL**
Puchberg am Schneeberg / NÖ., gestorben am 28. April 2022 im 99. Lebensjahr

ChefInsp. i.R. Hans-Peter **NIGMANN**
Dornbirn / Vlb., gestorben am 29. April 2022 im 67. Lebensjahr

Oberst i.R. Rudolf **POSCH**
Unken / Slzbg., gestorben am 2. Mai 2022 im 88. Lebensjahr

KtrInsp. i.R. Reinhold **ERLESHOFER**
Salzburg, gestorben am 13. Mai 2022 im 79. Lebensjahr

Oberst i.R. Sebastian **TAXAUER**
Völs / Tirol, gestorben am 3. Juni 2022 im 93. Lebensjahr

Frau Leopoldine **REHSL**
Wien, gestorben am 25. Juni 2022 im 89. Lebensjahr

AbtInsp. i.R. Josef **RESCH**
Wien, gestorben am 14. Juli 2022 im 85. Lebensjahr

FOInsp. i.R. Karl **PESENDORFER**
Hartberg / Stmk., gestorben am 2. August 2022 im 76. Lebensjahr

FOInsp. i.R. Franz **GAUPMANN**
Buchbach / NÖ., gestorben am 16. September 2022 im
84. Lebensjahr

FOInsp. i.R. Franz **KRUCKY**
Deutschkreutz / Bgld., gestorben am 22. Oktober 2022 im
89. Lebensjahr

Danksagungen

Herzlichen Dank an alle Vorstandsmitglieder und Kollegen, die meinem Gatten zum Abschied das letzte Geleit gaben.

Besonders bedanken möchte ich mich bei Oberst i.R. RegRat Ferdinand Hampl, der in so würdevoller Weise Stefans berufliche Laufbahn vortrug.

Für den schönen Waldkranz und den Todesfallbeitrag möchte ich dem Verband der Zollwachebeamten Österreichs meinen Dank aussprechen.

Familie Bernhart

Für die übermittelte Blumenspende und die sofortige Auszahlung des Todesfallsbeitrages anlässlich des Ablebens meines Ehegatten Rudolf Posch möchte ich mich recht herzlich bedanken.

**Waltraud Posch
und Familie**

Abschied von unserem Vorstandsmitglied

Nachruf von Oberst i.R. Ferdinand Hampl



Unser Vorstandsmitglied **Chefinspektor i.R. Stefan Bernhart**, hat uns am 31. Jänner 2022, wenige Tage vor seinem 80. Geburtstag, für immer verlassen.

Geboren am 23. Februar 1942 in dem kleinen südmährischen Ort Waltrowitz, fand

er kurz vor Kriegsende mit seiner Mutter in Zwingendorf, kaum zehn Kilometer vom Geburtsort entfernt, in Österreich Zuflucht vor der kurz darnach einsetzenden menschenverachtenden Vertreibung.

Nach dem Besuch der Pflichtschulen arbeitete Stefan in der Landwirtschaft, leistete seinen ordentlichen Präsenzdienst beim Bundesheer und trat nach Beendigung seiner Militärdienstzeit als Kraftfahrer in Götzendorf und Groß Mittel, von einem Verwandten inspiriert, mit 31. Oktober 1963 in den Dienst der Österreichischen Zollwache; erste Dienststelle war die Zollwachabteilung Groß Kadolz. Im Jahre 1968 wurde er als Kraftfahrer zum Zollwach-Abteilungsinspektorat III nach Laa an der Thaya, aber schon ein Jahr später auf Grund seiner Verlässlichkeit und Korrektheit als Fahrer des Inspizierenden der Zollwache Wien in die Finanzlandesdirektion versetzt.

1970 heiratete er seine Hildegard und 1973 wurde ihnen Tochter Monika geboren. 1965 legte Stefan die Dienstprüfung und im Mai 1972 erfolgreich die Prüfung für dienstführende Zollwachebeamte ab.

Auf Grund seines Fachwissens, seines ruhigen Wesens, seiner 100 prozentigen Loyalität und seines Fleißes, wurde der inzwischen zum Chefinspektor beförderte Bernhart mit 1. Oktober 1998 zum Referent und gleichzeitig zum Vertreter des Leiters des Personalreferates der Zollwache ernannt.

Stefan trat schon vor 50 Jahren dem Verband der Zollwachebeamten Österreichs bei und war auch viele Jahre als Organisationsreferent, und nach dem Tode von Franz Haider, als Obmann für die Mitglieder des Ruhestandes tätig, zudem er am Verbandstag 2008 gewählt wurde.

Für die runden Geburtstage unserer Verbandsmitglieder versandte er postalisch Glückwünsche und erntete damit viel Freude. Als zeichnungsberechtigtes Vorstandsmitglied erledigte er anfallende Bankgeschäfte und war daher stets hilfreich mit dem Verbands-Sekretariat in Verbindung.

Für seine ausgezeichneten dienstlichen Leistungen, für seine Bereitschaft, wenn nötig, auch weit über das Norm Maß hinausgehend dienstliche Arbeiten zu verrichten, zeichnete ihn der Herr Bundespräsident mit dem Goldenen Verdienstzeichen sowie der Goldenen Medaille für Verdienste um die Republik Österreich, und der Landeshauptmann des Burgenlandes mit dem Verdienstkreuz als sichtbar zu tragende Auszeichnungen aus. Mit Ablauf des Monates März 2002 trat Chefinspektor Stefan Bernhart in den verdienten Ruhestand.

Sehr viele Verwandte, Freunde, Kollegen, unter ihnen auch unser langjähriger Chef, Dr. Manfred Frey, Präsident der Finanzlandesdirektion und Vizepräsident der Nationalbank, selbst Heimatvertriebener, begleiteten am 11. Februar 2022 Stefan Bernhart auf seinem letzten Weg von der Kirche in Zwingendorf hinaus zum Gottesacker. Vorher würdigte noch in der Kirche der Bundesvorsitzende in würdiger Form die Verdienste von Stefan Bernhart und versprach im Namen des Verbandes den Angehörigen, unserem Freund ein bleibendes Angedenken zu bewahren.

Die Position eines Obmannes für die Mitglieder des Ruhestandes konnte bisher nicht nachbesetzt werden; Stefan Bernhart's Sessel bei Vorstandssitzungen bleibt vorläufig leer, er hinterlässt eine große Lücke.

Oberst i.R. Sebastian Taxauer – und wieder hat uns ein 63er verlassen



Unser Kollege und Freund, Oberst i.R. Sebastian Taxauer, hat uns am 3. Juni 2022 nach kurzer schwerer Krankheit, jedoch für seine Familie und Kollegen plötzlich und unerwartet, für immer verlassen.

Der am 14. Juli 1929 in Erl / Tirol geborene Sebastian Taxauer, trat im September 1951 als provisorischer Zollwachrevisor seinen Dienst bei der Österreichischen Zollwache an der damaligen Zollwach-Unterrichtsabteilung Neustift im Stubaital an.

Nach seiner Dienstverrichtung bei den Zollwachabteilungen Pinswang und Hinterriß wurde er im Jahre 1960 mit der provisorischen Leitung der Zollwachabteilung Prägraten in Ost-Tirol betraut.

Auf Grund seiner vorzüglichen Dienstverrichtung und seines Fachwissens wurde er zum W 1 Lehrgang für leitende Zollwachebeamte

im Jahre 1963 entsandt und legte die daran anschließende „Gehobene Fachprüfung“ mit Erfolg ab.

Mit Jänner 1964 wurde er als Zollwach-Leutnant ausgemustert und mit der stellvertretenden Leitung des Zollwach-Abteilungs-Inspektorates Lienz betraut.

Nach weiteren Stationen als stellvertretender Leiter der Inspektorate in Reutte und Landeck wurde er im Jahr 1984 zum Inspizierenden der Zollwache im Bereich der Finanzlandesdirektion für Tirol bestellt. Diese Funktion – inzwischen zum Oberst befördert – hatte er bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand mit Ablauf des 31. Dezember 1989 inne.

Seiner ausgezeichneten Dienstauffassung wurde mit dem vom Herrn Bundespräsident verliehenen „Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich“ und dem vom Lande Tirol verliehenen „Verdienstkreuz des Landes Tirol“ Rechnung getragen.

Wir werden Oberst i.R. Sebastian Taxauer ein ehrendes Angedenken bewahren.

Verfasst von Fritz Kapfinger

Alle Jahre wieder . . .

Gedanken von Brigitte Martinek

Kommt – nein nicht das böse C-Wort Corona – es kommt die **Adventzeit!** Von **A** bis **Z**ollwache. Der einzige Monat des Jahres, der immerfort knistert, die Vorfreude auf das große Fest lässt vieles in den Hintergrund treten, was uns das ganze Jahre über nicht gefallen hat, und das war 2022 wohl nicht wenig!

Machen wir gemeinsam einen Spaziergang durch den Advent und nehmen wir einige Punkte heraus, die wir im Advent „verschönern“ können.

Adventzeit beginnt nicht umsonst mit **A**, ob berufstätig – an der Grenze, im Amt oder im Ruhestand. Alles Unerfreuliche der Jetztzeit wol-

len wir auf dem Weg durch den Advent ein bisschen in den Hintergrund stellen. Probleme müssen gelöst werden, aber nicht mit Hass und Frust; und da kommt die Adventzeit als Beruhigungszeit gerade passend.

Haben wir bei **Beleuchtung** schon daran gedacht, wie unser heuriger Christbaum leuchten wird? Auf alle Fälle besser als **Betriebe**, die zusperrten müssen.

Christkindlmärkte sind schon alle geöffnet, sollen wir neue Christbaumkugeln kaufen? Oder, oder . . .

Die Zollwacht – haben Sie in der letzten Ausgabe schon darin geblättert, statt an die **De-**

mos, die die Städte blockieren oder die Spritpreise, die viele „Mussfahrer“ zur Verzweiflung bringen, zu denken.

Feste feiern wir alle gerne, bereitet alles vor!

Ehrlichkeit wäre doch für unser Zusammenleben harmonischer statt ständig an **Erdgaslieferungen** zu denken. Das gilt auch für andere Kategorien.

Gutes tun und. Gemeinschaft bilden wie beim VZBÖ; lt. Aussage vieler Mitglieder, nicht wie aus einem nahen Land die **Gaslieferungen** zurückhalten.

Heurigenbesuch wäre auch ein Vorschlag, um sich wieder mit Freunden zu treffen und die **Herrschaft** verschwinden zu lassen.

Impftermin werden wir vereinbaren und den **Immobilienkauf** verschieben.

Kosten wir den jungen Wein, der heuer ganz besonders sein soll, anstatt an den teuren Einkauf im Supermarkt und in anderen Geschäften. **Konsumrausch** war noch nie eine Lösung.

Lebkuchen backen oder doch lieber kaufen? Nicht an die verzögerten **Lieferungen** denken.

Ein **Museumsbesuch** ist angesagt, um sich vom adventlichen Stress etwas abzulenken, weil wir nicht an die **Mietkosten** erinnert werden wol-

len. Vergesst auch nicht, **Maroni** zu kaufen gleich beim Stand an der Ecke!

Nikolaus war am 6. Dezember, hoffentlich was ins Stiefel gesteckt? Denken wir noch an unsere eigene Kinderzeit? – Das war aufregend!

Es ist die Mitte der **ADVENTZEIT!** Setzen wir unseren positiven Spaziergang fort...

Ruhestand! Wie fein, sagen Viele. Ohne Hast – gilt das für alle? **Riesenaufwand** zurzeit!

Ukraine? – Bedauern, Beschenken, Bezweifeln? Jeder soll hier seine Meinung haben.

Verband der Zollwachebeamten Österreichs – da fühlen wir als Mitglieder die Gemeinschaft und freuen uns immer wieder auf kleine Zusammentreffen, bei Geburtstags-, Weihnachtsfeiern oder einfach so, um zu hören, wie es den Kollegen geht – einfach ein Plaudern mit Freunden.

Weihnachten – das große Fest, das wir eine ganze Adventzeit erwartet haben, ist gekommen.

Unser **Advent-Spaziergang** ist beendet. Wir sind wieder mit der **Zollwache** vereint und wünschen allen unseren Mitgliedern ein wunderschönes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2023!

Unsere Geburtstagskinder

100 Jahre

- 01.01.23 GrpInsp. i.R. Franz **LEICHTFRIED**, Wien
- 17.03.23 Oberst i.R. Helmut **MAYR**, Linz
- 03.09.23 Frau Leopoldine **PROHASKA**, Ulrichskirchen

95 Jahre

- 27.01.28 AbtInsp. i.R. Josef **LANDSTETTER**, Rattersdorf
- 17.02.28 Frau Johanna **LINSBAUER**, Rechnitz
- 09.08.28 Frau Hedwig **WOJNAR**, Wien

90 Jahre

- 06.02.33 GrpInsp. i.R. Franz **GUMPOLTSBERGER**, Ansfelden
- 21.02.33 AbtInsp. i.R. Othmar **KLOTZ**, Holzgau
- 22.04.33 AbtInsp. i.R. Georg **ACKERLER**, Lutzmannsburg
- 12.05.33 AbtInsp. i.R. Erich **HIRSCH**, Mönchhof
- 03.06.33 ChefInsp. i.R. Thomas **SCHMALZ**, Viktring
- 02.08.33 Frau Adele **CHARVAT**, Wien
- 13.08.33 AbtInsp. i.R. Siegfried **HOJA**, Ferlach
- 17.08.33 ADir. i.R. Hofrat Friedrich **BERGHOFFER**, Wien
- 22.08.33 AbtInsp. i.R. Karl **HADLER**, Wien
- 27.08.33 GrpInsp. i.R. Anton **GRAEBNER**, Horn
- 31.10.33 Herr Rudolf **MÜLLEBNER**, Salzburg

- 19.11.33 AbtInsp. i.R. Leopold **PFAFFENBICHLER**, Unken
- 24.11.33 AbtInsp. i.R. Gebhard **GASSNER**, Rankweil

85 Jahre

- 19.01.38 AbtInsp. i.R. Alfred **WINKELMEIER**, Lengau
- 24.01.38 AbtInsp. i.R. Kurt **MAYER**, Andorf
- 26.01.38 ChefInsp. i.R. Emmerich **SCHRAMMEL**, Klostermarienberg
- 26.02.38 ADir. i.R. RegRat Viktor **METZGER**, Kufstein
- 07.03.38 ChefInsp. i.R. Adolf **PROSENBAUER**, Stockerau
- 20.03.38 KtrInsp. i.R. Ignaz **RAGER**, Wien
- 11.04.38 FOInsp. i.R. Hans **SCHMIDINGER**, Grödig
- 22.05.38 KtrInsp. i.R. Adolf **KRÖPFL**, Vorderberg
- 20.06.38 BezInsp. i.R. Rupert **KÖNIG**, Krimml
- 08.07.38 ADir. i.R. RegRat Peter **WEBER**, Schärding
- 10.07.38 AbtInsp. i.R. Josef **PICHLER**, Freistadt
- 13.07.38 Hofrat i.R. MMag. Peter **PÖSCHEK**, Sallingberg
- 15.08.38 AbtInsp. i.R. Hubert **MÜLLER**, Altach
- 22.08.38 KtrInsp. i.R. Horst **PFEIFFER**, Wals
- 01.10.38 Bgdr. i.R. RegRat Hubert **BUDER** Korneuburg
- 08.10.38 AbtInsp. i.R. Karl **ROHRER**, Lutzmannsburg
- 09.10.38 AbtInsp. i.R. Peter **RIEM**, Salzburg

- 20.11.38 Oberst i.R. RegRat Ferdinand **HAMPL**, Schwechat-Rannersdorf
 27.12.38 ChefInsp. i.R. Günter **KLAUNINGER**, Siegraben

80 Jahre

- 04.01.43 GrpInsp. i.R. Hermann **MITTERER**, Mariastein
 27.02.43 KtrlInsp. i.R. Reinhard **RUPF**, Halbturn
 03.03.43 ChefInsp. i.R. Friedrich **HRAST**, Vorderberg
 08.04.43 BezInsp. i.R. Harald **FRIESER**, Reith b. Seefeld
 08.04.43 ADir. i.R. RegRat Alois **PRETZNER**, Langenzersdorf
 13.04.43 BezInsp. i.R. Siegfried **STRÖMPFL**, Hermagor
 29.04.43 FOInsp. i.R. Johann **BURIAN**, Nickelsdorf
 10.05.43 Hofrat i.R. Dr. Eduard **GRATZER**, Klagenfurt
 11.05.43 Hofrat i.R. Dr. Wilfried **ZÖCHLING**, Lilienfeld
 01.06.43 Herr Horst **SAMIDE**, Klagenfurt
 05.06.43 AbtInsp. i.R. Günter **NOFIRTH**, Wien
 10.06.43 ADir. i.R. RegRat Gregor **DOBERNIG**, St.Jakob i.R.
 30.06.43 Frau Luzia **ROZUM**, Wien
 05.07.43 AbtInsp. i.R. Franz **SCHIEFER**, Sillian
 13.07.43 ChefInsp. i.R. Ludwig **HIRNER**, Radkersburg
 15.07.43 FOInsp. i.R. Franz **WEIGL**, Linz
 27.07.43 Herr Georg **BRIZA**, St. Andrä-Wördern
 31.07.43 KtrlInsp. i.R. Erich **SCHRENK**, Wien
 11.08.43 KtrlInsp. i.R. Wilhelm **EDER**, Tamsweg
 27.08.43 BezInsp. i.R. Ludwig **STERNIG**, Brandenburg
 17.09.43 BezInsp. i.R. Franz **POINDL**, Krems
 19.11.43 AbtInsp. i.R. Franz **STEINWENDER**, Seiersberg / Gedersberg
 26.11.43 KtrlInsp. i.R. Josef **HOLZGETHAN**, Schachendorf
 26.11.43 GrpInsp. i.R. Heinz **UNTERBERGER**, Kramsach
 02.12.43 KtrlInsp. i.R. Karl **LANDSCHAU**, Stronsdorf
 11.12.43 ADir. i.R. RegRat Johann **WINKLEHNER**, Gallneukirchen
 26.12.43 Herr Johann **SCHLEMITZ**, Ferlach

75 Jahre

- 03.01.48 FOInsp. Johanna **WEISSENBOCK**, Pöttsching
 24.02.48 GrpInsp. i.R. Werner **EBERHARDT**, Bildein
 25.02.48 Frau Eva **KAGGL**, Pörschach am Wörthersee
 08.03.48 AbtInsp. i.R. Rudolf **PINTSCH**, Wien
 08.03.48 ADir. i.R. RegRat Reinhard **SCHALK**, Riederberg
 29.04.48 AbtInsp. i.R. Alois **PARTOLL**, Prutz
 12.05.48 Herr Bernhard **LECHENBAUER**, Mattersburg
 27.06.48 Herr Johann **GSCHWEIDL**, Waschbach 16
 10.07.48 GrpInsp. i.R. Hubert **BAYER**, Drasenhofen
 11.07.48 AbtInsp. i.R. Otto **PLONER**, Kirchbichl
 07.08.48 Herr Alois **LOIBNEGGER**, Klagenfurt am Wörthersee
 18.08.48 AbtInsp. i.R. Franz **HUTTER**, Waldkirchen
 28.08.48 AbtInsp. i.R. Stefan **IGERC**, St. Michael / Blbg.
 13.09.48 BezInsp. i.R. Hans Werner **STEIGER**, Pöttsching
 07.10.48 Hofrat i.R. Dr. Herbert **BOGENDORFER**, Linz
 24.10.48 KtrlInsp. i.R. Gottfried **PUSTNIK**, Bleiburg
 02.11.48 AbtInsp. i.R. Franz **POTRUSIL**, Reichersberg
 04.11.48 OSR Edith **HUPFER**, Pamhagen
 29.11.48 ChefInsp. i.R. Ludwig **RIEGLER**, Neusiedl am See
 15.12.48 KtrlInsp. i.R. Franz **MÜHLBOCK**, Feldkirch / Nofels

70 Jahre

- 14.02.53 GrpInsp. i.R. Helmut **WASSERTHEURER**, Bad Bleiberg
 04.03.53 Hofrat i.R. Dr. Robert **HUBER**, Viktring
 15.03.53 BezInsp. i.R. Georg **WAIBEL**, Götzis

- 02.04.53 AbtInsp. i.R. Bernhard **SCHAUER**, Marchtrenk
 05.04.53 FOInsp. i.R. Franz **SCHLOSSER**, Waidhofen a.d. Thaya
 20.04.53 ChefInsp. i.R. Alfred **GERSTENKORN**, Schwechat
 08.05.53 Herr Alfred **STÜTZ**, Böhlerwerk
 21.05.53 ADir. i.R. Ekkehard **KLEIN**, Langenlois
 26.09.53 GrpInsp. i.R. Edi **AUSSERDORFER**, Anras
 16.10.53 AbtInsp. i.R. Alois **KROBOTH**, Feldkirch
 08.11.53 BezInsp. i.R. Andreas **GÄNSZLER**, Gattendorf / Bgld.
 09.11.53 FOInsp. i.R. Albin **OLIPITZ**, Maria Elend

65 Jahre

- 25.02.58 RevInsp. Josef **MAYR**, Straßwalchen
 06.03.58 ADir. Johann **PREISL**, Wien
 29.03.58 ADir. Rudolf **SABLATNIK**, Ludmannsdorf
 01.04.58 ADir. Josef **MIKL**, St.Jakob / Rosental
 19.05.58 ChefInsp. i.R. Kurt **BRUNNER**, Wien
 14.06.58 BezInsp. Manfred **PRAMSTALLER**, Obernberg am Brenner
 23.06.58 Herr Johann **ZEMEK**, Wien
 15.08.58 ADir. i.R. Erich **WISCHNITZKY**, Wien
 15.09.58 AbtInsp. Robert **KLEIN**, Wr. Neustadt
 26.09.58 KtrlInsp. Günter **SITZ**, Waldenstein
 04.11.58 ADir. RegRat Dietmar **PROCHINIGG**, Villach
 04.11.58 ADir. i.R. Ing. Johannes **STADLER**, Halbturn
 10.11.58 FOInsp. i.R. Johann **HANDLER**, Neunkirchen
 26.11.58 ADir. i.R. RegRat Gerhard **KÖSSNER**, Litschau
 30.11.58 Herr Mag. Gerald **EBINGER**, Wien

60 Jahre

- 17.01.63 Mjr. Werner **MADRITSCH**, St. Georgen im Gailtal
 18.01.63 ADir. Ing. Maurizio **VONDRAK**, Wien
 28.01.63 ADir. Gerald **MÜLLER**, Wien
 10.04.63 Mag. Johannes **GOSCH**, St. Josef / Weststmk.
 16.04.63 ADir. Robert **DOPPLINGER**, Trumau
 22.04.63 ADir. Christof **ZEBEDIN**, Arnoldstein
 08.06.63 Herr Norbert **FAUSTMANN**, Salzburg
 24.06.63 Herr Christian **VIKENSCHER**, Wien
 17.07.63 BezInsp. Martin **HEMMER**, Hoheneich
 02.08.63 ADir. Prof. Wolfgang **MEDLITSCH**, Zwerndorf
 10.10.63 RevInsp. Martin **LEHNER**, Hadersdorf / Kamp
 21.10.63 BezInsp. Alois **EDTMAIER**, Wien
 26.10.63 GrpInsp. Josef **DORNER**, Karlstetten
 04.11.63 Oberstleutnant Karl **KRAUS**, Oberndorf
 11.11.63 GrpInsp. Günter **GRÜNbacher**, Steinach
 29.11.63 GrpInsp. Christian **KRIMMEL**, Pulkau

50 Jahre

- 30.01.73 ADir. Achim **KLOIBER**, Neuhaus am Klausenbach
 04.07.73 BezInsp. Alois **SCHANTL**, Neuhaus
 31.08.73 GrpInsp. Stefan **MADERER**, Bad Gleichenberg
 10.12.73 FOInsp. Bettina **RUNGGER**, Lassnitzhöhe